

Abi 1972

2002: Abitreffen 30 Jahre



00 8.6.02

Klassentreffen des ersten Abitur-Jahrganges

30 Jahre nach dem Abitur hat sich der erste Abiturjahrgang des Dammer Gymnasiums zu einem Wiedersehen bei der Schule getroffen. Nach der sechsjährigen Aufbauphase der Schule wurde am 3. Mai 1972 die erste Abiturientia feierlich entlassen. Von den 32 damaligen Abiturientinnen und Abiturienten waren zwölf in der Klasse mit dem sprachlichen Schwerpunkt und 20 mit Schwerpunkt Mathematik und Naturwissenschaften. An dem Treffen nahmen auch die seinerzeitigen Klassenlehrer Heinrich Holtvogt, Franz Ostendorf, Gerd Heitmann, Wolfgang Pusch und Bernd Timmermann teil. Foto: ghs

Abi 1972

2007 Abitreffen 35 Jahre

SAMSTAG, 23. JUNI 2007

Treffen nach 35 Jahren

35 Jahre nach ihrem Abitur trafen sich die ersten Abiturabgänger des Dammer Gymnasiums von 1972. Zusammen mit ihren damaligen Klassenlehrern Wolfgang Pusch, Bernd Timmermann und Gerd Heitmann verbrachten sie einen bewegenden und mit lebhaften Unterhaltungen gefüllten Tag. Vom Dammer Schweizerhaus führte eine Wanderung nach Schemde zum Kaffeetrinken. In gemütlicher Runde wurden am Abend im Hubertushof Erinnerungen ausgetauscht. Foto: ghs



Abi 1972

2012 40 Jahre Abitur

26 Ehemalige treffen sich



26 ehemalige Schüler des Dammer Gymnasiums haben sich vor Kurzem wiedergetroffen. Sie legten 1972 ihre Abiturprüfungen ab. Die Ehemaligen verbindet heute ein großer Zusammenhalt untereinander und mit der Schule. Nach einem bewegenden Nachmittag mit einer Führung durch das Dammer Gymnasium, einer Wanderung entlang des Dümmers, einem Kaffeetrinken und einer Segelfahrt über den See klang der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen harmonisch aus. Auch die ehemaligen Lehrer Bernd Timmermann und Gerd Heitmann gesellten sich in diese schöne Runde und tauschten Erlebnisse und Erinnerungen aus. Foto: privat

Der erste Abiturjahrgang feiert



Von den ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die die Gründung des Gymnasiums Damme 1966 miterlebten und 1972 ihr Abitur schafften, trafen sich jetzt 26 an der ehemaligen Schule. Damals legten 32 Abiturienten aus zwei Parallelklassen mit mathematisch-naturwissenschaftlichem und sprachlichem Schwerpunkt ihre Reifeprüfung ab. Die Führung durch die Räumlichkeiten erlebte die Gruppe mit Schulleiter Michael Zeuke und Sigrid Litzenburger sowie dem ehemaligen Lehrer Wolfgang Pusch. Nach einem bewegenden Nachmittag mit weiteren Veranstaltungen klang der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Schomaker in Dümmerlohausen aus. Auch die ehemaligen Lehrer Bernd Timmermann und Gerd Heitmann gesellten sich in die Runde. Auf dem Foto zu sehen sind von rechts nach links: Roswitha Rüschenndorf, Wolfgang Pusch, Hedwig Meyer-Mach, Gerd Heitmann, Bernd Timmermann, Dr. Katharina Karrasch, Hildegard Werner, Berni Düvel, Inge Dürre, dahinter Hermann Mönning, Elisabeth Busch, Eberhard Wessel, Elisabeth Spille, Elsbeth Wilke Lorenzen, Dr. Christine Böving, Veronika Brock-Frilling, Josef Kramer, Adelheid Meimbresse, Peter Ungemach, Esther Brennecke, Wolfgang Brackmann, Christel Gratenaus, Dr. Gangolf Brand, Elisabeth Schroeren, Raimund Hethy, Christa Gers-Grapperhaus, Maria Lamping. Foto: Gers-Grapperhaus

Das erste Abitur

(1972)

Ihr Leute, spitzt die Ohren und höret nur
Die Moritat von Damme, das erste Abitur!
Die Obrigkeit war sehr gespannt
Auf die ersten Früchte im Süddönbürger Land.
Der Oberschulrat setzt ein Lächeln auf, ein dreistes:
„In Damme erwartet mich ein Fest des Geistes“.
Er sagt es lächelnd, kurz und scharf,
Was man vom Schüler-Geist erwarten darf.
Hoch ist die Erwartung, streng die Zensur,
Zu halten das Niveau im Abitur.
Das Schiff des Geistes umsegelt Klippen und Felsenriffe,
Er trainiert sich im Dschungel der Begriffe:
Technik, Ideologie, Manipulation, Kultur,
Dialektik und Spannung, des Lichtes Doppelnatur,
Denkstrukturen, Teilchen und Feld,
Das Fest des Geistes zerspaltet die Welt.
Romane, Gedichte, schwierige Dramen,
In sprachkritischen Analysen kramen,
Schicksalsfäden spinnen ein Spinnengewebe,
Der Mensch, gehetzt und getrieben, ganz in der Schwebel,
Und der kurzhaarige Minotaurus jagt euch geschwind
Durch das lateinisch-grammatische Labyrinth
Fremdklingender Wörter Rätselspiel,
Verschleiert den Sinn und der Klarheit Ziel.
In Mathe die Prüfer blicken gespannt
Auf die Tafel, wo mit zitternder Hand
Mit quietschender Kreide und viel Qual
Entsteht ein spöttisch grinsendes Integral.
Wie schwierig aber ist es in der Chemie
Der Aufbau von Praxis und Theorie!
Schwefelsäure und Kohlendioxyd
Singen gemeinsam ein trauriges Lied.
Und hört nur, wie spricht man im Fach Religion?
Vom Teufelskreis der Agression!
Und vorne lauern schwarze Anzüge, feierlich dunkel,
Hohe Tiere! Intellektuelles Brillengefunkel!
Davor brütet krampfhaft ein einsames Hirn.
Gedanken erblühen auf schwitzender Stirn.
Die Stimme des Schülers geistert verloren
In lauschender Stille sich spitzender Ohren.
Danach die Fragen der Inquisition, die schleppende Mühe
Der hohen Tiere und schwarzen Kühe.
Das Fest des Geistes, wem hat es Spaß gemacht,
Wenn hier im Spiele die Welt wird zerdacht?
Der Oberschulrat aber spricht mit Wärme:
Gut ist's, daß der Mensch lebe, liebe und lerne!
Die Schüler indes, sie leben nach diesem Test
Und feiern mit Paukern ein rauschendes Fest!

verfaßt von
Poeticus anonymikus

Anmerkung: Dieser „Kommentar“ hing am Morgen des
28. April 1972 am „Schwarzen Brett“ des Lehrerzimmers.